

Messemarkt Saudi-Arabien

Wirtschaft

Das Königreich Saudi-Arabien ist das größte und bevölkerungsreichste Land im Golf-Kooperationsrat – ein Staatenbund, der sechs arabische Golfstaaten umfasst. Nach wie vor bildet der Erdöl- und Gassektor den wirtschaftlichen Schwerpunkt im Land mit einem Anteil am Bruttoinlandsprodukt von rund 47 % im Jahr 2010. Die verarbeitende Industrie macht derzeit nur 10 % des BIP aus. Eine weitere Diversifizierung der Wirtschaft wird angestrebt. Damit einher geht die wachsende Bedeutung des Privatsektors im Königreich, der zur Zeit rund 20-30 % des Bruttoinlandsproduktes erwirtschaftet und von der Regierung unterstützt wird.

Staatlicherseits erleichtern die hohen Rohölpreise Investitionen speziell in die Verkehrs- und Wohninfrastruktur, die bis hin zum Bau kompletter neuer Städte reichen, in die medizinische Versorgung sowie in die Bildung. Dadurch und aufgrund der stark ansteigenden Bevölkerungszahl bleiben der Bau- und der Gesundheitssektor weiterhin sehr dynamisch. Beide Sektoren sind darüber hinaus essentiell für Saudi-Arabien als Reiseland einer Vielzahl von Pilgern. Im industriellen Bereich spielt Petrochemie die wichtigste Rolle, wenngleich Veredelungsprozesse nach saudischen Vorstellungen noch nicht ausreichend im Inland erfolgen. Der Ausbau Erneuerbarer Energien ist vorgesehen.

Das Wachstum des Bruttosozialproduktes lag 2010 bei rund 4 %, für 2011 werden 6,5 % Wachstum prognostiziert, für 2012 gehen Marktbeobachter mit 3,5 % bis 4 % wieder von einem etwas geringeren Wachstum aus. In absoluten Zahlen hat Saudi-Arabien 2011 ein Bruttosozialprodukt von 677 Mrd. USD und ist damit die größte Wirtschaftskraft im Golf-Kooperationsrat und auch darüber hinaus in der arabischen Welt. Mit einem Pro-Kopf-Einkommen von rund 24.000 USD fällt es allerdings gegenüber den kleineren Nachbarländern am Arabischen Golf ab.

Die deutschen Exporte nach Saudi-Arabien verzeichneten im Jahr 2011 ein Wachstum von 18 %. Insgesamt wurden Waren im Wert von auf 6,87 Mrd. Euro in das Königreich exportiert. Die deutsche Wirtschaft ist mit ca. 8 % Marktanteil der dritt wichtigste Lieferant Saudi-Arabiens.

Rund 50 % der saudischen Bevölkerung verfügen über einen Internetzugang. Damit liegt Saudi-Arabien knapp 20 % unter der Nutzungsquote der VAE und 30 % unter der von Katar. Dennoch gehört das Land zu den Staaten des Nahen Ostens, die den Durchschnitt der gesamten Region mit verbindungsschwachen Staaten wie Syrien, Jemen, Libanon, Jordanien und Irak auf über 35 % bringt.

Messewirtschaft

Als internationale Messestandorte sind die Städte Riad, Djidda und Dammam relevant. Während in der Hauptstadt Riad die größten Hallenkapazitäten für Messen zur Verfügung stehen, verfügt das Messegelände in Djidda, der Handelsmetropole des Königreichs, nur über zwei Drittel der in der Hauptstadt verfügbaren Kapazitäten. In Dammam, dem dritten bedeutenden Messeplatz in Saudi-Arabien, bleiben die überdachten Ausstellungskapazitäten unter 10.000 m².

Messegelände in Saudi-Arabien - Kapazitäten in m ²		Halle	Freigelände
Riad	Riyadh International Convention & Exhibition Center	15.000	5.000
Djidda	Jeddah Centre for Forums & Events	10.000	5.000
Dammam	Dhahran International Exhibition Centre	8.700	12.300

Während internationale Messen bislang überwiegend in Riad veranstaltet wurden, nimmt ihre Anzahl auch in Djidda seit 2011 insbesondere durch internationale Kooperationen zu. Größer und damit für Aussteller und Besucher bedeutender sind im Allgemeinen weiterhin die Messen, die in Riad veranstaltet werden.

Messeveranstalter

Messeveranstalter benötigen in Saudi-Arabien eine Lizenz des saudischen Ministeriums für Handel und Industrie, um eine Messe veranstalten zu dürfen. Diese unterliegt einer Reihe von Bedingungen. So muss der Veranstalter zunächst grundsätzlich für diese Tätigkeit zugelassen sein. Für diese fünf Jahre gültige Zulassung muss das Unternehmen ein Grundkapital von mindestens 300.000 Rial aufweisen, das entspricht knapp 60.000 Euro. Zu den weiteren Voraussetzungen gehören auch das Besetzen bestimmter Führungspositionen mit saudischen Staatsbürgern (im Rahmen der „Saudisierungspolitik“ in der Beschäftigung) sowie das Einreichen der Messeprojekte spätestens ein halbes Jahr vor Jahresanfang.

Um für eine bestimmte Messe eine Durchführungslizenz zu erhalten, veröffentlicht das Ministerium im März des Vorjahres einen Aufruf an die Messegesellschaften mit entsprechenden Vorgaben. So darf eine Messe die Dauer von sieben Tagen nicht überschreiten. Auch muss zwischen zwei Messen auf demselben Gelände, egal welches Veranstalters und zu welchem Thema, eine Woche liegen. Ein und derselbe Veranstalter hat einen Leerlauf von zwei Wochen zwischen eigenen Messen einzuplanen, um nur einige der Vorgaben zu nennen. Verstöße gegen diese Regelungen kommen pro Jahr etwa 25 Mal vor; sie haben Strafen zur Folge.

Im Jahr 2011 genehmigte das Ministerium lokale, nationale und internationale Messen von 128 saudischen Veranstaltern. Für 2012 erhielten 134 saudische Veranstalter die ministerielle Bewilligung, ihre lizenzierten Messen durchzuführen. Vor zehn Jahren lag ihre Anzahl noch bei 32.

Wenngleich das saudische Investitionsrecht ausdrücklich Geschäftstätigkeiten ohne einheimischen Partner oder Sponsor erlaubt, ist dennoch die Zusammenarbeit mit einem vor Ort erfahrenen Partner unerlässlich, um den lokalen Gepflogenheiten zu entsprechen.

Nationaler Ausschuss für Messegesellschaften

Der Nationale Ausschuss für Messegesellschaften ist ein Gremium der saudischen Industrie- und Handelskammern und stellt eine Verbindung zwischen den saudischen Messeveranstaltern und den Regierungskreisen dar. Seine Mitglieder werden von den Kammern benannt und beabsichtigen, die Entwicklung des nationalen Messemarktes in Zusammenarbeit mit den offiziellen Stellen voranzubringen. So plant der Ausschuss für die Verbesserung der Qualität von Messen in Saudi-Arabien Aus- und Fortbildungsprogramme. Angemessen ausgebildetes saudisches Personal ist dem Ausschuss zufolge knapp.

Besonderheiten für weibliche Aussteller und Besucher

Grundsätzlich ist in Saudi-Arabien zu beachten, dass Frauen auch aus dem Ausland in der Regel auf Messen weder als Ausstellungspersonal noch als Besucher zugelassen sind. Um Ausnahmeregelungen, entweder für Frauen als Ausstellerinnen und / oder als Besucherinnen, können sich die Veranstalter bei der jeweils zuständigen öffentlichen Stelle bemühen. Wenn Frauen als Besucherinnen zugelassen sind, haben sie in der Regel während Öffnungszeiten speziell für Familien Zutritt zur Messe.

Riad

Die saudische Hauptstadt Riad liegt zentral in der Landesmitte und zugleich inmitten der arabischen Halbinsel. Mit 4,9 Mio. Einwohnern leben in der Stadt so viele Menschen wie in den Emiraten Dubai, Katar und dem Königreich Bahrain zusammen. Auch im Land selbst ist Riad die größte Stadt. Wichtige Wirtschaftszweige in der Hauptstadt sind die Herstellung von Baustoffen, die erdölverarbeitende Industrie sowie die Nahrungsmittelindustrie.

Im Jahr 2009 wurde im Norden der Hauptstadt das für rund 29,8 Mio. Euro erbaute Messegelände **Riyadh International Convention & Exhibition Center** - RICEC eröffnet. Das im Eigentum der Industrie- und Handelskammer von Riad befindliche Messegelände verfügt über 15.000 m² Hallenfläche, die bei Bedarf in 4 Hallen aufgeteilt werden können. Zudem stehen ein Freigelände von 4.626 m² sowie Konferenzräume zur Verfügung. Damit ist das RICEC das größte Messegelände in Saudi-Arabien; in den arabischen Golfstaaten liegt es an 9. Stelle. Bis zur Eröffnung des RICEC standen im Riyadh Exhibition Center nur 10.000 m² Hallenfläche zur Verfügung. Die Industrie- und Handelskammer von Riad plant, das RICEC bis 2015 um weitere 10.000 m² Hallenfläche zu erweitern.

In Riad fanden 2011 insgesamt 32 Messen und Kongresse statt, die nationale, regionale oder auch internationale Reichweite hatten. 1,2 Millionen Besucher kamen hierzu in das RICEC.

Internationale Messen werden in Riad in erster Linie von **Riyadh Exhibitions Company Ltd.** (REC) veranstaltet. REC mit Sitz in Riad gehört zu der libanesischen Unternehmensgruppe **IFP**, die außer im Libanon und in Saudi Arabien auch im Irak sowie in Katar Messen organisiert. Für 2012 stehen 18 Messen auf dem Programm, wobei die meisten Fachmessen sind, die oft auch parallel zueinander stattfinden. 2011 veranstaltete REC insgesamt elf Messen in Riad, auf denen durchschnittlich 280 Aussteller je Messe vertreten waren. Die elf Messen wurden insgesamt von rund 490.000 Personen besucht. Bei der **Saudi Stone-Tech**, die parallel zur Baumesse **Saudi Build** stattfindet, ist REC gemeinsam mit **Veronafiore** und dem italienischen Branchenverband MARMOMACCHINE Veranstalter.

Neben den Messen von REC wurden in Riad 2011 internationale Messen erstmals auch von **Alagat Montgomery** organisiert. Dies ist ein Joint-Venture zwischen dem saudischen Unternehmen **Alagat** aus Riad und dem internationalen Messeveranstalter **Montgomery** mit Sitz in London. Konzepte international etablierter Fachmessen sollen durch das Joint-Venture im saudischen Messemarkt platziert werden. Für die Messen für Sicherheit und Sicherheitstechnik **IFSEC Arabia** und **OSH Arabia** gründete Alagat Montgomery seinerseits ein Joint-Venture mit dem britischen Messeveranstalter **UBM Live**. Mit welchem saudischen Partner Montgomery künftig Messen im Königreich veranstaltet ist noch unklar.

In den Bereichen Bildung und Kultur veranstalten die jeweiligen Ministerien bedeutende internationale Messen in der Hauptstadt.

Djidda

Im Westen des Landes am Roten Meer gelegen, ist Djidda mit ca. 3,4 Mio. Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Königreichs und aufgrund ihres Hafens wichtigstes Handelszentrum des Landes. Über 65 % der Importe nach Saudi-Arabien werden hier eingeführt. Toleranz und Vielfalt sind Eigenschaften, die Djidda und ihren Einwohnern u.a. aufgrund der langen Handelstradition mit der gesamten arabischen Welt, Afrika, Asien und Europa zugeschrieben werden.

Das Messegelände in Djidda – das **Jeddah Center for Forums and Events** – gehört der örtlichen Industrie- und Handelskammer. Es verfügt über 10.000 m² Hallenkapazitäten. Eine Erweiterung der Ausstellungsfläche wird derzeit geprüft. Für 2011 standen hier 15 regionale, nationale und internationale Messen im Messekalender. 2012 sind es elf.

Die internationalen Messen in Djidda werden in erster Linie von dem Messeveranstalter **Al-Harithy Company for Exhibitions (ACE)** mit Sitz in Djidda organisiert, der mit teilweise traditionsreichen nationalen und internationalen Fachmessen ganz unterschiedlicher Branchen fest im Markt etabliert ist.

In Djidda schlossen 2010 die britische Messegesellschaft **Informa Exhibitions** und die saudische **National Exhibitions Company** eine Partnerschaft und gründeten **Informa Saudi Arabia**. Nach der Einführung der in den Vereinigten Arabischen Emiraten bekannten Immobilienmesse-Marke **Cityscape** an die Messeplätze Riad und Djidda beabsichtigt Informa Saudi Arabia weitere international bekannte Messemarken in den saudischen Markt einzuführen sowie speziell für den saudischen Markt passende Messekonzepte zu entwickeln. Die Kontrolle des saudischen Büros liegt derzeit noch bei der Tochtergesellschaft von Informa, **IIR Middle East** mit Sitz in Dubai.

Seit 2011 ist mit **dmg::events** auch ein zweiter britischer Messeveranstalter auf dem Messemarkt in Djidda aktiv. Auch hier liegt die Zuständigkeit für die Messen in Saudi-Arabien bei dem Büro in Dubai. Gemeinsam mit dem saudischen Partner **Mice Arabia Exhibitions and Conferences Ltd.**, der zur Unternehmensgruppe **Saudi Gulf Group** gehört, veranstaltete **dmg::events Middle East** in Djidda zunächst die Baumesse **The Big 5 Saudi** angelehnt an die in Dubai etablierte Veranstaltungsmarke. Weitere Messen, teilweise zu ihren in Dubai erfolgreichen Messethemen wie Möbel und Hotelausstattung, sind für 2012 erstmals vorgesehen.

Auch **Reed Exhibitions** wählte 2011 einen Partner mit Standort in Djidda, um künftig auf dem saudischen Markt tätig zu werden. Gemeinsam mit dem saudischen Messeveranstalter **Sunaidi Exhibitions** gründete Reed das Joint-Venture **Reed Sunaidi Exhibitions** in Djidda. Eine erste Veranstaltung des neuen Joint-Ventures wird im Dezember 2012 in Form eines Forums zum Thema Unternehmensgründung stattfinden. Sunaidi Exhibitions plant 2012 eine Möbelmesse sowie zwei Schmuckausstellungen in Riad und Djidda.

Die örtliche Industrie- und Handelskammer ist mit einzelnen Messeveranstaltern vertraglich verbunden, um etwa die Messe national und international zu vermarkten, bei der Lizenz oder auch in Visaangelegenheiten behilflich zu sein.

Dhahran/Dammam

Dhahran, im Osten des Landes am arabischen Golf gelegen, ist heute Teil des Großraums Dammam, der aus den drei Städten Dhahran, Dammam und Al Khobar besteht. Alle drei Städte bilden die administrative Einheit Dammam, der das Messegelände zugeordnet wird. In deutscher Sprache wird Dhahran oft auch Zahran geschrieben. Der Hauptteil des saudischen Ölreichtums lagert in dieser Provinz. In ihrer Bedeutung weit hinter der Ölindustrie folgen dort die Düngemittelindustrie, der Aluminiumsektor sowie die petrochemische Industrie. Dhahran liegt nur rund eine Autostunde entfernt von den Nachbarstaaten Kuwait, Bahrain und Katar.

Im **Dhahran International Exhibitions Center** stehen drei Messehallen mit insgesamt 8.200 m² sowie ein Freigelände von 12.300 m² zur Verfügung. Es gehört der **Dhahran International Exhibitions Company** (DIEC). Diese private Messegesellschaft veranstaltet die meisten Messen auf dem Gelände selbst, teilweise auch mit Partnern. 2011 wurden hier 16 Messen organisiert, auf denen sich 2.120 Aussteller auf einer Nettofläche von 43.200 m² präsentierten. Rund 30 % der Aussteller kamen aus dem Ausland. Mit rund 130 Ausstellern sind die Messen in Dhahran im Durchschnitt deutlich kleiner als in Riad. Für 2012 stehen in Dhahran insgesamt 12 Messen für unterschiedliche Branchen auf dem Programm, wobei fast alle Fachmessen sind.

Die britische Veranstaltungs- und Beratungsgesellschaft **BME Global** veranstaltet einzelne Fachmessen auf dem Messegelände in Dhahran und hat dabei DIEC als Partner. Auch der italienische Messeveranstalter **International Exhibition Services** (IES) veranstaltet Fachmessen gemeinsam mit DIEC in Dhahran.

Deutsche Aktivitäten

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie beteiligt sich in Kooperation mit dem AUMA regelmäßig an der Baumesse **Saudi Build** im Herbst in Riad. 2010 hat sich die deutsche Teilnehmerzahl am German Pavilion im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt, so dass 2010 insgesamt 35 deutsche Firmen mit eigenem Stand ausstellten und 18 weitere als Unteraussteller präsent waren. 2011 beteiligten sich 36 Unternehmen unter dem Qualitätslabel „made in Germany“ mit eigenem Stand und sechs weitere als Unteraussteller. Das deutet auf den für deutsche Unternehmen sehr interessanten Markt gerade in der Baubranche hin.

Seit 2011 gibt es auch auf den parallel stattfindenden Fachmessen für Petrochemie, Plastik-, Verpackungs- und Drucktechnik in Riad einen German Pavilion, dem sich Unternehmen anschließen können. Für 2013 ist erstmals auch ein German Pavilion in Djidda auf der Baumesse **The Big 5 Saudi** vorgesehen, die im März stattfindet.

Die Bundesbeteiligungen sind auf der AUMA-Website zu finden unter Messedaten --> Auslandsprogramme des Bundes.

Deutsche Messegesellschaften sind bisher mit eigenen Messen in Saudi-Arabien nicht aktiv.

Kontakte

AHK Delegation der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien German-Saudi Arabian Liaison Office for Economic Affairs

info@ahk-arabia.com

www.saudiarabia.ahk.de

AUMA

Heike Schöttle

Referentin

Regionen: Westeuropa, Naher/Mittlerer Osten, Südasien

Telefon 030 24000-126

Telefax 030 24000-320

h.schoettle@auma.de